

Bilanz zum 31. Dezember 2017
NationalparkService gGmbH, Tönning

AKTIVA

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.878,00	4.857,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.997.440,34	6.205.058,34
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	782.342,50	875.973,75
3. Anlagen im Bau	197.473,05	28.524,17
	6.977.255,89	7.109.556,26
	6.981.133,89	7.114.413,26
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.134,36	41.096,60
2. Sonstige Vermögensgegenstände	92.946,42	15.160,80
	112.080,78	56.257,40
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		
1. Kassenbestand	5.215,61	5.618,17
2. Guthaben bei Kreditinstituten	1.340.415,33	945.455,53
	1.345.630,94	951.073,70
	1.457.711,72	1.007.331,10
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
	25,00	0,00
	8.438.870,61	8.121.744,36

PASSIVA

	31.12.2017 EUR	31.12.2016 EUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Stammkapital	50.000,00	50.000,00
II. Kapitalrücklage	170,91	170,91
III. Gewinnrücklagen	1.160.957,07	1.160.957,07
IV. Verlustvortrag	-210.776,88	-142.815,66
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	857.104,47	-67.961,22
	1.857.455,57	1.000.351,10
B. SONDERPOSTEN ZUM ANLAGEVERMÖGEN AUS INVESTITIONSZUSCHÜSSEN		
Zuschüsse zu Sachanlagen	6.132.377,74	6.483.628,24
C. RÜCKSTELLUNGEN		
Sonstige Rückstellungen	4.700,00	4.700,00
D. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.584,62	25.417,28
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 31.584,62 (Vorjahr: EUR 25.417,28)		
2. Sonstige Verbindlichkeiten	412.752,68	607.647,74
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 412.752,68 (Vorjahr: EUR 607.647,74)		
	444.337,30	633.065,02
	8.438.870,61	8.121.744,36

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2017

NationalparkService gGmbH, Tönning

	<u>2017</u> EUR	<u>2016</u> EUR
1. Umsatzerlöse	1.151.221,02	1.097.428,86
2. Sonstige betriebliche Erträge	2.035.557,68	1.054.142,74
- davon aus einmaliger Mittelanweisung der Nationalparkstiftung: EUR 903.500,00 (Vorjahr: EUR 0,00)		
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.777.698,75	-1.692.436,19
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-438.456,28	-421.711,16
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-112.659,27	-104.484,34
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>6,85</u>	<u>9,12</u>
7. Ergebnis nach Steuern	857.971,25	-67.050,97
8. Sonstige Steuern	<u>-866,78</u>	<u>-910,25</u>
9. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u><u>857.104,47</u></u>	<u><u>-67.961,22</u></u>

Anhang für das Geschäftsjahr 2017

NationalparkService gGmbH, Tönning

I. Allgemeine Angaben

Die **NationalparkService gGmbH** hat ihren Sitz in Tönning. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Flensburg unter HRB 1295 HU eingetragen.

Die Gesellschaft ist nach den Größenkriterien des § 267 Abs. 1 HGB eine kleine Kapitalgesellschaft. Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2017 wurde gemäß Gesellschaftsvertrag nach den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgte nach den handelsrechtlichen Vorschriften der §§ 264 ff. HGB.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten abzüglich Anschaffungskostenminderungen unter Berücksichtigung planmäßiger Abschreibungen angesetzt und bewertet worden. Die Abschreibungen werden linear über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer vorgenommen.

Das Sachanlagevermögen ist mit den aktivierungspflichtigen Anschaffungs-/Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Abnutzbare bewegliche geringwertige Anlagegüter mit Anschaffungskosten über EUR 150,00 bis EUR 1.000,00 werden in einen Sammelposten eingestellt. Dieser wird über einen Zeitraum von fünf Jahren gleichmäßig aufgelöst.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zu Nominalwerten angesetzt. Alle erkennbaren Einzelrisiken werden bei der Bewertung berücksichtigt. Die Bewertung von mit Ri-

siko behafteten Posten wird - soweit erforderlich - grundsätzlich durch die Bildung angemessener Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Guthaben bei Kreditinstituten wurden mit den Nominalbeträgen angesetzt; die Kassenbestände mit dem Nennwert.

Das als gezeichnetes Kapital ausgewiesene Stammkapital der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag EUR 50.000. Das Kapital ist vollständig eingezahlt.

In den Sonderposten aus Investitionszuschüssen werden Zuschüsse zur Finanzierung des Anlagevermögens eingestellt. Der Sonderposten entwickelt sich korrespondierend zu den bezuschussten Anlagegütern.

Die sonstigen Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Wesentliche Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht. Eine Abzinsung der Rückstellungen von weniger als einem Jahr wurde nicht vorgenommen.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

III. Erläuterungen zur Bilanz

Die Entwicklung und die Aufteilung der einzelnen Posten des Anlagevermögens sind in dem Anlagenspiegel auf dargestellt.

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben eine Laufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen bestehen in Höhe von EUR 12.245,80 gegen den Gesellschafter Umweltstiftung WWF Deutschland, Frankfurt, sowie in Höhe von EUR 6.184,95 gegen den Gesellschafter Natur-

schutzgesellschaft Schutzstation Wattenmeer e.V., Rendsburg.

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten Jahresabschlusskosten (TEUR 5).

IV. Erläuterungen zur Gewinn und Verlustrechnung

Die Gewinn und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind außergewöhnliche Erträge in Höhe von TEUR 904 entstanden und betrifft eine einmalige Mittelanweisung.

Im Jahresabschluss sind Honorare des Abschlussprüfers für die Abschlussprüfung in Höhe von TEUR 5 enthalten.

V. Ergebnisverwendungsvorschlag

Die Geschäftsleitung schlägt vor, den Jahresüberschuss in Höhe von EUR 857.104,47 zur Deckung des Verlustvortrages in Höhe von EUR 210.776,88 zu verwenden und den verbleibenden Betrag in Höhe von EUR 646.327,59 in die Gewinnrücklage einzustellen.

VI. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zwischen der NPS gGmbH, Tönning, und dem LKN.SH, Husum, besteht ein Betriebsführungsvertrag mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2018. Der Vertrag erweitert sich automatisch um weitere fünf Jahre, wenn nicht ein Vertragspartner vor Vertragsablauf der Verlängerung widerspricht. Das jährliche Betriebsführungsentgelt bestimmt sich nach den tatsächlich beim LKN.SH anfallenden Kosten für die vertraglich festgelegten Leistungen. Im Berichtsjahr haben die Betriebsführungskosten TEUR 1.778 betragen.

Organe der Gesellschaft

Geschäftsführer der Gesellschaft ist:

- Dr. Gerd Meurs-Scher, Meeresbiologe, Koldenbüttel

Die Bezüge der Geschäftsführung betragen im Geschäftsjahr EUR 48.279,97.

Der Gesellschafterausschuss setzt sich zum 31. Dezember 2017 wie folgt zusammen:

- | | |
|---|---|
| - Land Schleswig-Holstein
Vertreter: | - Vera Knoke
Dr. Detlef Hansen |
| - Kreis Nordfriesland
Vertreter: | - Franz Brambrink
Stefanie Vogel |
| - Kreis Dithmarschen
Vertreter: | - Erk Ulrich
Uwe Maassen |
| - Nordsee-Tourismus-Service gGmbH
Vertreter: | - Frank Ketter
Maike Walter |
| - Schutzstation Wattenmeer
Vertreter: | - Harald Förster
Ansgar Diederichs |
| - NABU Schleswig-Holstein
Vertreter: | - Hermann Schultz
Sybille Stromberg |
| - Verein "De Wattenlöpers" | - Dr. Ingrid Austen |
| - Verein für Naturschutz und Landschafts-
pflege Mittleres NF e.V.
Vertreter: | - Karl-Peter Tadsen
Christof Rabeler |
| - Verein Jordsand zum Schutze der See-
vögel und der Natur e.V. Vertreter: | - Dr. Eckart Schrey
Christel Grave |

- Umweltstiftung WWF

Vertreter:

- Dr. Hans-Ulrich Rösner
Anja Szczesinski

- LKN.SH, Nationalparkverwaltung

Vertreter:

- Dr. Detlef Hansen
Dr. Gerd Meurs-Scher

- LKN.SH, Fachbereich Bildung

Vertreter:

- Dr. Gerd Meurs-Scher
Dr. Detlef Hansen

Tönning, den 25. Mai 2018

gez. Dr. Gerd Meurs-Scher

NationalparkService gGmbH, Tönning

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2017

NationalparkService gGmbH, Tönning

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN				RESTBUCHWERTE		
	1. Jan. 2017 EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2017 EUR	1. Jan. 2017 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	31. Dez. 2017 EUR	31. Dez. 2017 EUR	31. Dez. 2016 EUR
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE											
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.733,63	0,00	0,00	0,00	6.733,63	1.876,63	979,00	0,00	2.855,63	3.878,00	4.857,00
II. SACHANLAGEN											
1. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	8.076.224,21	0,00	0,00	5.662,75	8.070.561,46	1.871.165,87	203.227,00	1.271,75	2.073.121,12	5.997.440,34	6.205.058,34
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.907.899,01	81.578,53	59.866,50	12.493,88	3.036.850,16	2.031.925,26	234.250,28	11.667,88	2.254.507,66	782.342,50	875.973,75
3. Anlagen im Bau	28.524,17	228.815,38	-59.866,50	0,00	197.473,05	0,00	0,00	0,00	0,00	197.473,05	28.524,17
	<u>11.012.647,39</u>	<u>310.393,91</u>	<u>0,00</u>	<u>18.156,63</u>	<u>11.304.884,67</u>	<u>3.903.091,13</u>	<u>437.477,28</u>	<u>12.939,63</u>	<u>4.327.628,78</u>	<u>6.977.255,89</u>	<u>7.109.556,26</u>
	<u>11.019.381,02</u>	<u>310.393,91</u>	<u>0,00</u>	<u>18.156,63</u>	<u>11.311.618,30</u>	<u>3.904.967,76</u>	<u>438.456,28</u>	<u>12.939,63</u>	<u>4.330.484,41</u>	<u>6.981.133,89</u>	<u>7.114.413,26</u>

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017

NationalparkService gGmbH, Tönning

I. Grundlagen des Unternehmens

Die am 01.01.2008 mit der Gründung des Landesbetriebes für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz (LKN.SH) begonnene Umstrukturierung der Nationalpark Service gGmbH (NPS) hin zu einer „Liegenschafts-Holding“ ohne eigenes Personal hat im Geschäftsjahr 2017 weiter Bestand.

In 2015 wurde außerdem der von der Landesregierung beschlossene Corporate Governance Kodex-Schleswig-Holstein (CGK-SH) für die NPS eingeführt. Wie im letzten Jahr ist auch im Jahresabschluss 2017 die Entsprechens Erklärung der NPS nach dem CGK-SH, als nunmehr fester Bestandteil des Jahresabschlusses, enthalten. Diese ist nach vorheriger Abstimmung mit den Gesellschaftern vom Vorsitzenden der Gesellschafterversammlung und dem Geschäftsführer der NPS unterschrieben.

Der Gegenstand der NPS ist die Förderung des Nationalparks Wattenmeer, des Naturschutzes und des Nationalparkgedankens. Insbesondere wird der Gesellschaftszweck verwirklicht durch die Förderung der Kommunikation, Kooperation und gegenseitige Abstimmung zwischen den Gesellschaftern und der Nationalparkverwaltung im LKN.SH sowie durch die Verwaltung und Erhaltung der dafür im Eigentum der Gesellschaft stehenden Gebäude und Einrichtungen.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Im Jahr 2017 hat die deutsche Wirtschaft die Erwartungen erneut übertroffen. Laut den Angaben des statistischen Bundesamtes Wiesbaden ist das BIP im Jahr 2017 um 2,2 % angestiegen. Dies ist somit das stärkste Wachstum der letzten sechs Jahre. Die Konsumausgaben der privaten Haushalte stiegen erneut um 2 % an, aber auch viele Unternehmen zeigten sich investitionsfreudig.

Neben der Gemeinwohlleistung „Bildung und Information“ als wesentlicher Gesellschaftszweck ist die NPS in der wirtschaftlichen Entwicklung wesentlich von der touristischen Entwicklung im Land abhängig. Laut Sparkassen-Tourismusbarometer Schleswig-Holstein (dwif 2018) war das Tourismusjahr 2017 erfolgreich. Nimmt man die Entwicklung der Übernachtungszahlen als Maß für das Marktpotential der Gesellschaft so war 2017 bei den Übernachtungen in Schleswig-Holstein ein Plus von 6 % zu verzeichnen. Ein wichtiger Indikator für die Nachfrageentwicklung im Tourismus sind die Besucherzahlen tourismusrelevanter Einrichtungen und Angebote für die Freizeitwirtschaft (wie z. B. Naturinfozentren). Insgesamt hat die Freizeitwirtschaft in Schleswig-Holstein ein Besucherplus von 3,1 % verzeichnet. Bei der Kategorie Naturinfozentren lag das Plus bei 2,6 %. Als Garant für eine anhaltend positive Entwicklung empfiehlt das Tourismusbarometer einen kontinuierlichen Qualitätsausbau mit entsprechenden Investitionen. Zur Sicherung einer hohen Gästezufriedenheit sind ein entsprechendes Qualitätsmanagement, angemessene Reattraktivierungen vorhandener Angebote und kundenorientiertes Marketing Stellgrößen in der wirtschaftlichen Entwicklung von Unternehmen in der Tourismusbranche oder solchen, die von der touristischen Entwicklung abhängig sind.

2. Geschäftsverlauf

Die NPS finanziert sich über Einnahmen aus dem Betrieb des Nationalpark-Zentrums Multimar Wattforum (Multimar Wattforum) und des Nationalpark-Hauses Wyk/Föhr, durch Verpachtungen, aus Fördermitteln Dritter und aus Zuwendungen des Landes.

Die mit Wirkung zum 01.01.2011 erstmalig gewährte Landeszuwendung wurde auch 2017 in gleicher Höhe gewährt. Einmalig erhielt die NPS 2017 eine Mittelanweisung der Nationalparkstiftung in Höhe von 903.500 €.

Im Geschäftsjahr 2017 waren die Besucherzahlen im Multimar Wattforum (188.879) im Vergleich zum Geschäftsjahr 2016 (179.789) um 9.090 erhöht, was einer Steigerung von ca. 5 % entspricht. Sie waren im Vergleich zum Vorjahr geprägt durch

- ein unterdurchschnittliches 1. Quartal (23.125 gegenüber 28.275)
- ein überdurchschnittliches 2. Quartal (51.378 gegenüber 44.364)
- ein überdurchschnittliches 3. Quartal (78.399 gegenüber 72.963)
- ein überdurchschnittliches 4. Quartal (35.977 gegenüber 34.187)

Der schon ab dem Geschäftsjahr 2015 konstatierte positive Effekt der im Jahr 2013 neu eingerichteten Marketingstelle im LKN.SH (GB 3, FB 32) und des Personalwechsels im Bereich Presse- und Medienarbeit (GB 3, FB 32) im Jahr 2015 auf die Entwicklung der Besucherzahlen hat sich in gleicher Weise 2017 fortgesetzt. Im Segment Veranstaltungsplanung wurde eine Intensivierung von Sonderveranstaltungen umgesetzt (Fachvorträge, Lesungen, Konzerte). Besonders gut frequentiert war eine Veranstaltungsreihe „Auswirkungen des Klimawandels auf das Wattenmeer“, die 2018 fortgesetzt wird.

Die NPS hat im Jahr 2017 die 2015 begonnene Arbeit als verantwortlicher Antragsteller (Konzeptdachpate) in enger Abstimmung mit der Nationalparkverwaltung fortgesetzt und aktiv die Beantragung von Fördermitteln aus dem EFRE-Förderprogramm „Integrierte territoriale Investition Westküste (ITI-Westküste)“ betrieben. Zusammen mit weiteren Partnern aus der Nationalpark-Region hat die NPS inzwischen als Projektantragsteller folgende Projekte in der Antragstellung bzw. in der Umsetzung:

- ITI 2.01: Nationalpark-Partnerschaft PLUS
- ITI 2.02a: Visualisierung des Weltnaturerbes Wattenmeer -Weltnaturerbe-Säulen
- ITI 2.02b: Visualisierung des Weltnaturerbes Wattenmeer – Weltnaturerbe-Erlebnisraum
- ITI 2.03: Reattraktivierung des Nationalpark-Zentrums Multimar Wattforum
- ITI 2.04: Energetische Optimierung der Ausstellungsflächen des Nationalpark-Zentrums Multimar Wattforum
- ITI 2.06: Erweiterung der Ausstellung des Nationalpark-Zentrums Multimar Wattforum um das Thema Krabbenfischerei
- ITI 2.13a: Erneuerung des Gebäudes Nationalpark-Haus Wyk auf Föhr (Träger ist die Stadt Wyk auf Föhr)

- ITI 2.13b: Erneuerung der Ausstellung Nationalpark-Haus Wyk auf Föhr (Träger ist die NPS)

Bei folgenden Projekten ist die NPS wesentlich an der Antragstellung beteiligt:

- ITI 2.05: Erweiterung der Nationalpark-Station Wattwurm Meldorf
- ITI 2.14: Bau der Integrierten Station Beltringharder Koog

Nationalpark-Zentrum Multimar Wattforum

Die Besucherzahlen im Multimar Wattforum stiegen von 179.789 im Jahr 2016 auf 188.879 im Jahr 2017, was einer Zunahme von ca. 5,1 % entspricht (im Vorjahr 5,7 %). Damit konnten die im Wirtschaftsplan angestrebten Besucherzahlen nicht nur erreicht sondern deutlich übertroffen werden.

Die nachfolgende Tabelle stellt einen Vergleich der Besucherzahlen für die letzten fünf Jahre dar.

	2013	2014	2015	2016	2017
Januar	5.856	6.240	6.359	7.548	7.411
Februar	5.183	5.045	6.213	6.349	7.325
März	10.965	6.118	9.513	14.378	8.389
April	11.113	14.112	13.351	11.878	18.575
Mai	18.614	13.386	17.204	16.639	13.733
Juni	16.044	15.992	16.463	15.847	19.070
Juli	19.926	19.679	28.199	26.379	30.165
August	24.635	36.620	29.159	32.303	31.852
September	14.597	14.105	15.333	14.281	16.382
Oktober	15.556	17.907	15.761	21.326	21.785
November	4.076	4.951	4.952	5.254	6.342
Dezember	5.432	6.614	7.577	7.607	7.850
gesamt	151.997	160.769	170.084	179.789	188.879

Erfreulich war die zwar rückläufige aber nach wie vor hohe Zahl (1618) an verkauften Jahreskarten, die in einer „Danke-Schön-Weihnachtsaktion“ zum halben Preis angeboten werden. Es zeigt sich, dass das Multimar Wattforum einen treuen Besucherstamm hat.

Neben der Abwicklung des Tagesgeschäfts konzentrierten sich die Aktivitäten im Wesentlichen auf:

- Konkretisierung der Planungen zur Entwicklung eines Konzepts zur nochmaligen Erweiterung des Multimar Wattforums und Antragstellung (Förderantrag ITI-Westküste)
- Konkretisierung der Planungen zur Entwicklung einer neuen Ausstellung im (dann neu geschaffenen) Nationalpark-Haus Wyk auf Föhr
- die Beibehaltung von Sonderveranstaltungen wie „Nachttauchen im Multimar“, „Halloween-Party“, „Bike-Brennen“, „Nikolaus-Tauchen“
- die Organisation und den Start einer Sonderveranstaltungsreihe „Auswirkungen des Klimawandels auf das Wattenmeer“
- Überarbeitung der Ausstellungseinheit „Wale, Watt und Weltnaturerbe“ auf Grundlage eines Förderantrags bei der Umweltlotterie Bingo! (Mit Zuwendungsbescheid vom 13.03.2017 wurde für den Antrag „Aktualisierung Walausstellung Multimar Wattforum“ bei einem Antragsvolumen von 268.400 € ein Förderung von 50 % (134.200 €) bereitgestellt).

Nationalpark-Haus Wyk

Im Nationalpark-Haus Wyk/Föhr haben sich die vielfältigen Kooperationen mit anderen touristischen Anbietern verstetigt. Die Besucherzahlen waren auf niedrigem Niveau stabil. Die Aquarienfütterungen sind nach wie vor attraktiv. Zusammen mit der Stadt Wyk als Projektträger („Bau eines Nationalpark-Hauses Wyk auf Föhr“) ist die NPS sowohl in der Funktion als Konzeptdachpate wie als Projektträger („Neugestaltung der Nationalpark-Ausstellung im Nationalpark-Haus Wyk auf Föhr“) an der Beantragung von Fördermitteln aus dem Förderprogramm ITI-Westküste beteiligt. Ziel der Beantragung ist eine Verlegung der Ausstellung aus den Räumlichkeiten im Rathaus in das neu zu bauende „Nachhaltigkeitszentrum Wyk“ (ITI-2.13).

Die Zusammenarbeit mit der Schutzstation Wattenmeer konnte ausgebaut werden. Mitarbeiter des LKN.SH betreuen Freiwillige im Bundesfreiwilligendienst und leiten diese in der Ausstellungsbetreuung an.

Nationalpark-Haus Hafenhuis Husum

Für die Erneuerung der Ausstellung im Nationalpark-Haus Husum ist von der Schutzstation Wattenmeer als Grundlage für einen umfassenden Förderantrag bei der Umweltlotterie Bingo! ein Förderantrag zur Erstellung eines Vorkonzepts eingereicht worden. Dem Antrag ist stattgegeben worden. Mit der Erarbeitung eines Vorkonzepts wurde NaturErleben, Kiel, beauftragt. Das Vorkonzept liegt vor.

3. Ertragslage

	2017	2016	Veränderung	
	EUR	EUR	EUR	%
Umsätze	1.151.221,02	1.097.428,86	53.792,16	4,90
Betriebsergebnis	857.097,62	-67.967,94	925.065,56	1.361,03
Jahresergebnis	857.104,47	-67.961,22	925.065,69	1.361,17

Die Umsatzerlöse haben sich auf Grund der wachsenden Besucherzahlen im Multimar Wattforum und im Nationalpark-Haus Wyk/Föhr um TEUR 54 erhöht.

Maßgeblich für den Anstieg des Betriebs- und Jahresergebnisses um TEUR 925 war die einmalige Mittelanweisung der Nationalparkstiftung.

4. Finanzlage

Die Eigenkapitalquote ist wegen der einmaligen Mittelanweisung der Nationalparkstiftung auf 22,01 % (Vj. 12,32 %) angestiegen.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr u.a. im Rahmen der geplanten Otteranlage in das Anlagevermögen investiert.

5. Vermögenslage

Wesentliche Bilanzposten	2017	2016	Veränderung	
	EUR	EUR	EUR	%
Aktiva				
Anlagevermögen	6.981.133,89	7.114.413,26	-133.279,37	-1,87
Kurzfristige Vermögenswerte	112.080,78	56.257,40	55.823,38	99,23
Liquide Mittel	1.345.630,94	951.073,70	394.557,24	41,49
Passiva				
Eigenkapital	1.857.455,57	1.000.351,10	857.104,47	85,68
Erhaltene Zuschüsse	6.132.377,74	6.483.628,24	-351.250,50	-5,42
Bilanzsumme	8.438.870,61	8.121.744,36	317.126,25	3,91

Das Anlagevermögen ist aufgrund der Abschreibungen innerhalb des Geschäftsjahres im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Dies haben die Anlagenzugänge nicht kompensiert.

In den Sonderposten aus Investitionszuschüssen werden Zuschüsse zur Finanzierung des Anlagevermögens eingestellt. Der Sonderposten entwickelt sich korrespondierend zu den bezuschussten Anlagegütern.

6. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Bei den finanziellen Leistungsindikatoren liegt der Fokus der Gesellschaft auf:

- Umsatzentwicklung,
- Branchenentwicklung und
- Betriebsergebnis.

Für die interne Unternehmenssteuerung werden die Besucherzahlen, den Cashflow und den Investitionsplan herangezogen.

Die Umsatzrendite beträgt 74,45 % (Vj. - 6,19 %) und ist aufgrund der einmaligen Mittelanweisung angestiegen.

Bei den nichtfinanziellen Leistungsindikatoren liegt der Fokus der Gesellschaft auf:

- Umweltbelange und
- Bildungsbelange

7. Gesamtaussage

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist gut, die Umsatz- und Ergebnisentwicklung erfreulich.

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sowie Rückstellungen sind durch liquide Mittel gedeckt.

III. Chancen- und Risikobericht

Das um die einmalige Mittelanweisung in Höhe von TEUR 904 bereinigte negative Jahresergebnis zeigt einmal mehr, dass bei gleichbleibender Qualität der Angebote und trotz gestiegener Umsätze die Kostensteigerung aus den Umsätzen allein auf Dauer nicht gedeckt werden kann. Akute Risiken sind nicht erkennbar, die den Bestand der Gesellschaft gefährden oder einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Bei den Drittmittelanträgen im Rahmen des Förderprogramms „Integrierte Territoriale Investition“ sind immer Förderquoten von 90 % beantragt worden. Der notwendige Eigenfinanzierungsanteil zur Deckung der verbleibenden 10 % ist in der NPS vorhanden.

Die Liegenschaften der Gesellschaft (Nationalpark-Zentrum Multimar Wattforum) befinden sich in einem guten bis sehr guten baulichen Zustand. Ein Renovierungsstau ist nicht erkennbar.

Das schon bei der Planung zur Gründung der NPS entwickelte Konzept zur modularen Erweiterung des Nationalpark-Informationszentrums Multimar Wattforum wird konsequent beibehalten. Nach der letzten abgeschlossenen Erneuerung der Ausstellung zum Nationalpark Wattenmeer (1. Ausstellungseinheit) im Jahr 2014 sollen in 2018 die Baumaßnahmen für die nächste modulare Erweiterung beginnen (Otter-Freigehege). Die Maßnahme zielt darauf ab, den Besuch im Multimar zu einem Ganztages-Ausflugsziel werden zu lassen. Neben umfangreichen „Indoor-Angeboten“ soll rund um das Freigehege des Fischotters, in Ergänzung zum bereits vorhandenen Wassererlebnisspielpatz, durch Spiel und Erlebnisstationen zusätzlich der Freilandbereich entwickelt wer-

den. Besonders die Zielart Fischotter scheint geeignet zu sein, die Besucherzahlen nicht nur zu stabilisieren sondern zu erhöhen. Mit der Eröffnung des Freigeheges wird eine moderate Preiserhöhung einhergehen.

IV. Prognosebericht

Die Erträge der NPS resultieren nach wie vor im Wesentlichen aus Landeszuwendungen, aus Drittmittelförderungen und den Umsatzerlösen im Nationalpark-Zentrum Multimar Wattforum. Die Steigerung der Besucherzahlen insbesondere des Nationalpark-Zentrums bleibt neben der Sicherstellung einer hohen Qualität in der Bildung (Bildung für eine nachhaltige Entwicklung) weiterhin Ziel und Grundlage für eine finanzielle Absicherung der NPS. Kontinuierliche Besucherbefragungen bestätigen die Ergebnisse der Vorjahre: die Zufriedenheit der Gäste mit der Ausstellung und dem Ambiente ist ungebrochen sehr hoch. Der Bekanntheitsgrad des Multimar Wattforums muss dagegen verbessert werden. Wie in 2014 begonnen soll auch in 2018 die Pressearbeit und Werbung intensiv fortgesetzt werden.

Für 2018 stehen die Fortführung der Planung und die Abfassung der Förderanträge für den Wettbewerb ITI-Westküste mit fünf eigenen Projekten im Fokus. Die Überlegungen zum Inhalt und zur Umsetzung einer Erweiterung des Multimar Wattforums (5. Bauabschnitt) sind konkretisiert worden. Die Architekten Groth und Steinblock haben die Erstellung der Z-Bau Prüfungsunterlagen (LP 4 nach HOAI) unter Einbindung von Fachplanern fortgeführt. Eine Ausstellungsagentur zur Planung der Ausstellung ist beauftragt. Die Änderungen des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans sind vorgenommen worden und liegen zur abschließenden Prüfung im Ministerium für Inneres, ländliche Räume und Integration (MILI) vor. Das um die einmalige Mittelanweisung in Höhe von TEUR 904 bereinigte negative Jahresergebnis macht deutlich, dass trotz der deutlichen Erhöhung der Besucherzahlen und der damit erzielten Mehreinnahmen die Kostensteigerungen auf Dauer nicht kompensiert werden können.

Nationalpark-Zentrum Multimar Wattforum

Das Jahr 2018 wird, zusätzlich zur Kernaufgabe des Betriebs der Ausstellungen, geprägt sein von der Planung und Umsetzung der Beantragung von Fördermitteln für die Finanzierung von Erweiterungs-Investitionen als Teil der Strategie einer modularen Erneuerung. Für das Multimar Wattforum selbst sind folgende Förderanträge vorgesehen:

- ITI-2.03: Reattraktivierung des Nationalpark-Zentrums Multimar Wattforum – 5. Bauabschnitt (Baubeginn)
- ITI-2.04: Energetische Optimierung der Ausstellungsflächen des Nationalpark-Zentrums Multimar Wattforum (Baubeginn)
- ITI 2.06: Erweiterung der Ausstellung des Nationalpark-Zentrums Multimar Wattforum um das Thema Krabbenfischerei (zunächst zurückgestellt)
- Fertigstellung der Überarbeitung der Ausstellungseinheit „Wale, Watt und Weltnaturerbe“

Die Intensivierung der Marketingmaßnahmen soll auf allen Ebenen (Flyerverteilung, Plakatwerbung, Anzeigenschaltung, Presse, Rundfunk und Fernsehauftritte, Abschluss von Kooperationsvereinbarungen, Messeauftritte) fortgeführt werden.

Weiterhin sind wissenschaftliche Untersuchungen zum Besucherverhalten in Kooperation mit der Universität Flensburg geplant.

Nationalpark-Haus Wyk

Im Jahr 2018 wird die NPS neben der Beteiligung an der Neugestaltung eines Gebäudes die Antragstellung für die Umsetzung der Ausstellung übernehmen. Ziel bleibt, mittelfristig zusammen mit Partnern, das Nationalpark-Haus in neuen Räumlichkeiten anzusiedeln. Die Zusammenarbeit mit der Schutzstation Wattenmeer ist nach wie vor gut und wurde noch erweitert.

Nationalpark-Haus Hafenhaus Husum

Auf der Grundlage des vorliegenden Vorkonzepts soll ein Förderantrag zur Realisierung der Neugestaltung der Ausstellung im Nationalpark-Haus Husum formuliert werden und bei der Umweltlotterie Bingo! eingereicht werden.

Die Planungen zur Erneuerung der Ausstellung sollen vorangetrieben werden. In 2018 soll die Umgestaltung begonnen werden.

Tönning, den 18. Mai 2018

Dr. Gerd Meurs-Scher

- Geschäftsführer -

Corporate Governance Kodex – Schleswig-Holstein (CGK-SH); Entsprechenserklärung der NPS gGmbH für das Geschäftsjahr 2017

Die Nationalpark Service gGmbH, Tönning, hat im Geschäftsjahr 2017 alle von der Geschäftsführung und der Gesellschafterversammlung zu verantwortenden Regelungen des CGK-SH mit unten aufgeführten Ausnahmen eingehalten.

Von folgenden Punkten wurde abgewichen:

1. Nummer 4.2.2 Satz 1

Der Geschäftsführer ist Angestellter des Landesbetriebs für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz des Landes Schleswig-Holstein. Er ist mit der Wahrnehmung der Geschäftsführung bei der NPS gGmbH im Rahmen seiner dortigen Diensttätigkeit ohne gesonderte Vergütung beauftragt.

2. Nummer 4.3

Ein Vertrag des Unternehmens mit dem Geschäftsführer besteht nicht. Daher erfolgt auch keine Vergütungsvereinbarung mit dem Geschäftsführer durch Organe des Unternehmens.

3. Nummer 5.1.5

Ein Überwachungsorgan existiert bei der NPS gGmbH nicht. Die wesentlichen Überwachungsaufgaben werden von der Gesellschafterversammlung wahrgenommen. Diese hat sich keine Geschäftsordnung gegeben. Allerdings sind sämtliche diesbezüglich relevanten Punkte bereits im Gesellschaftsvertrag geregelt.

4. Punkt 5.1.6

Die Protokolle über die Gesellschafterversammlungen wurden nicht regelmäßig binnen sechs Wochen versandt. Der Gesellschaftsvertrag sieht hierzu allerdings auch keine bestimmten Fristen vor.

5. Punkt 6.3

Eine Veröffentlichung des Jahresabschlusses auf der Internetseite des Unternehmens erfolgte im Jahr 2017 nicht. Der Internetauftritt dient in erster Linie der Informationsmöglichkeit für Besucher des Multimar Wattforums. Dort finden sich deswegen vorrangig Informationen zum Multimar selbst sowie zu der dortigen Ausstellung.

Die NPS gGmbH verfügt nicht über eigenes Personal. Die Führungsposition des Geschäftsführers des Unternehmens ist männlich besetzt.

Tönning, den 18. Mai 2018

Kiel, den 18. Mai 2018

gez. Dr. Gerd Meurs-Scher
Geschäftsführer

gez. Torben Rossow
Vorsitzender der Gesellschafterversammlung

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

An die NationalparkService gGmbH

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der NationalparkService gGmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der

Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Kiel, 25. Mai 2018

Trinavis GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Knud Oelerking
Wirtschaftsprüfer

Hendrik Heuser
Wirtschaftsprüfer